

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Praktika fuer das Jahr christlicher Zeitrechnung 1829

## Praktika für das Jahr christlicher Zeitrechnung 1829.

### Die vier Jahreszeiten.

Der Frühlings-Anfang geschieht mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder's, Freitag den 20sten März, um 9 Uhr 5 Minuten Abends. Frühlings-Lagundnachtsgleiche. Die Sonne geht am Nordpol auf und am Südpol unter.

Des Sommers-Anfang ist mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, Sonntag den 21sten Juni, um 6 Uhr 39 Minuten Abends. Wir haben den längsten Tag und die kürzeste Nacht.

Der Herbst beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, Mittwoch den 23sten September, um 8 Uhr 49 Minuten Morgens. Herbsts-Lagundnachtsgleiche. Dem Nordpol geht die Sonne auf ein halbes Jahr unter, dem Südpol auf eben so lange auf.

Des Winters-Anfang ergibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, Dienstag den 22sten Dezember, um 1 Uhr 50 Minuten Morgens. Wir haben den kürzesten Tag und die längste Nacht.

### Von den dießjährigen Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich vier Finsternisse, nemlich zwei an der Sonne und zwei an Monde, wovon aber in unsern Gegenden von Europa keine sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine partielle unsichtbare Monds-Finsterniß, den 20sten März Nachmittags, welche in ganz Asien und Neuholland zu sehen seyn wird. Im östlichen Europa geht der Mond während der Finsterniß auf, und in Nord-Amerika unter. Hieraus ergibt sich der Anfang der Finsterniß nach Straßburger Zeit, um 1 Uhr 21 Minuten 51 Sekunden Nachmittags; das Mittel um 2 Uhr 33 Minuten 54 Sekunden; das Ende um 3 Uhr 45 Minuten 57 Sekunden.

Die zweite ist eine Sonnen-Finsterniß, in der Nacht zwischen dem 3ten und 4ten April, welche nur in den südlichen Gegenden des stillen Oceans sich zeigt. Der Anfang der Finster-

niß geschieht auf der Erde, nach Straßburger Zeit, um 8 Uhr 17 Minuten 3 Sekunden Abends, den 3ten. Das Ende der ganzen Finsterniß erzeigt sich um 1 Uhr 15 Minuten 19 Sekunden des folgenden Morgens.

Die dritte ist eine theilweise unsichtbare Monds-Finsterniß, den 13ten September des Morgens, welche in ganz Amerika und allen Inseln des stillen Meers sich zeigen wird. Der Anfang der Finsterniß ist um 5 Uhr 54 Minuten 10 Sekunden. Das Mittel um 7 Uhr 18 Minuten 3 Sekunden, da der Mond an seinem südlichen Theil 6 Zoll 22 M. verfinstert ist. Das Ende ist um 8 Uhr 21 Minut. 56 Sek.

Die vierte ist eine Sonnen-Finsterniß in der Nacht vom 27sten auf den 28sten September, welche nur im östlichen Asien und den mittlern Gegenden des stillen Oceans sichtbar seyn wird. Der Anfang der Finsterniß geschieht auf der Erde den 27sten Abends um 11 Uhr 31 Minuten 36 Sekunden, Straßburger Zeit; das Ende um 5 Uhr 16 Minuten 42 Sekunden Morgens, 10 Minuten vor Sonnen-Aufgang in Straßburg.

### Vom regierenden Planeten.

Der Kalenderleser läßt sich's nicht nehmen, er will wissen was in jedem Jahr für ein Planet regiert, und obwohl der hinkende Bote schon über zwanzig Jahre gegen das Planeten-Regiment protestirt, und hinlänglich bewiesen hat, daß es damit eitel Larifari ist, muß er doch, will er nicht dafür angesehen werden als wissers nicht, Jahr für Jahr den regierenden Herrn Planeten angeben. Meinertwegen! dieses Jahr ist es aber nicht ein regierender Herr, sondern eine regierende Frau, und diese verstehen das Kommando trotz den Herren, was mancher meiner verehrlichen Herren Leser aus guter Erfahrung wird bezeugen können. Also, wie gesagt, dieses Jahr 1829 regiert eine Frau, Frau Venus nemlich. Wollte der hinkende Bote seine Kenntnisse in der Mythologie (das heißt die alte Götterlehre der Griechen und Römer) austräumen, so könnte er manches Stück-

chen von Madams Venus erzählen, das eben nicht gar außerordentlich wäre, drum will es lieber bleiben lassen.

Die Venus ist der prachsvollste Stern am nächtlichen Himmel, welcher mit dem lebhaftesten Licht strahlet. Venus erscheint uns bald als Morgenstern, bald als Abendstern. Wenn sie in ihrer obern Zusammenkunft mit der Sonne ihre größte Entfernung von der Erde erreicht, erscheint ihr Durchmesser am kleinsten, sie hat aber volles Licht. Je mehr sie da hinterhalb der Sonne herum sich ostwärts von derselben entfernt und als Abendstern am westlichen Himmel erscheint, desto mehr nimmt sie für uns an Lichtgestalt ab, aber wegen ihrer Annäherung gegen die Erde an scheinbarer Größe zu. Wenn sie ihre größte östliche Entfernung erreicht hat, erscheint sie als Abendstern halb erleuchtet. Nachher kömmt sie der Erde, in dem diesseitigen Theil ihrer Bahn, immer näher; so wie sie wieder gegen

die Sonne rückt, erhält sie eine sichelähnliche Lichtgestalt, und nimmt an scheinbarer Größe zu, bis sie endlich, ganz scheinbar sichelähnlich erleuchtet, am Abendhimmel in der Dämmerung unsichtbar wird, und zu ihrer untern Zusammenkunft mit der Sonne eilt. Hierauf wird sie Morgenstern, erscheint an der Westseite der Sonne und d. s. Morgens am östlichen Himmel, äußerst scheinbar sichelähnlich erleuchtet. Je mehr sie sich dort von der Sonne entfernt, wird ihre Sichel immer breiter, aber ihr scheinbarer Durchmesser wegen ihrem zunehmenden Abstand von der Erde kleiner, bis sie ihre größte westliche Ausweichung von der Sonne auf 48 Grade erreicht hat, und abermal halb erleuchtet sich zeigt. Dann nimmt sie noch mehr an Lichtgestalt zu und an scheinbarer Größe ab, nähert sich in dem jenem Theil ihrer Bahn wieder der Sonne, bis sie endlich hinterhalb den Strahlen der Morgensonne unsichtbar wird.

**Tabelle der Dauer des Mondscheins,**  
von sechs Uhr Abends bis sechs Uhr Morgens ungefähr berechnet.

Alter des Mondes.	☉	1	2	3	4	5	6	7	Alter des Mondes.	16	17	18	19	20	21	22
Scheint v. 6 U. Ab. bis Abends.	—	u. 6	u. 7	u. 8	u. 9	u. 10	u. 10	u. 11	Scheint bis 6 U. M. v. Abends.	u. 6	u. 7	u. 8	u. 9	u. 10	u. 10	u. 11
	—	St. 48	St. 36	St. 24	St. 12	—	St. 48	St. 36		St. 48	St. 36	St. 24	St. 12	—	St. 48	St. 36
Alter des Mondes.	8	9	10	11	12	13	14	15	Alter des Mondes.	23	24	25	26	27	28	29
Scheint v. 6 U. Ab. bis Morg.	u. 12	u. 11	u. 10	u. 9	u. 8	u. 7	u. 6	u. 5	Scheint nach Mitt bis 6 U. M.	u. 12	u. 11	u. 10	u. 9	u. 8	u. 7	u. 6
	St. 24	St. 12	—	St. 48	St. 36	St. 24	St. 12	—		St. 24	St. 12	—	St. 48	St. 36	St. 24	St. 12

**Erklärung.** Will man wissen, wann und wie lange an einem beliebigen Tage der Mond scheinen werde, so sehe man nach, wie alt an diesem Tage der Mond ist, das heißt: wie viel Tage von dem letzten Neumonde an man zählt; nun suche man die gefundene Zahl in dieser Tabelle auf, so findet man darunter die Antwort. Zum Beispiel: Wie lange scheint dieses Jahr der Mond am 20ten April? Den 3ten April ist Neumond, also ist am 20ten April der Mond 17 Tage alt. Man sucht daher im Alter des Mondes die Zahl 17 auf, wo man denn findet, daß der Mond von Abends 7 Uhr 36 Min. bis Morgens 6 Uhr scheint. Die kurze Dauer des Mondscheins, und die Unbedeutlichkeit seines scheinbaren Streifes, ist Ursache, warum der Mond in den drei oder vier Tagen vor und nach dem Neulichte kaum bemerkt wird.